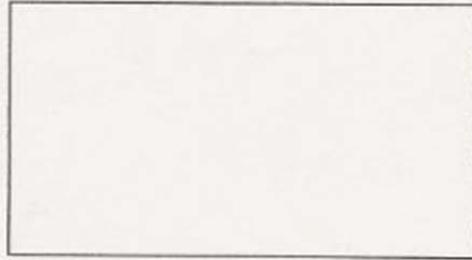


DIE PUPPE

Schließlich verwandelt sich die Raupe in eine Puppe. Dafür häutet sie sich noch ein letztes Mal. Gleich nach dem Häuten ist die Puppe weich und beweglich, doch jedoch bald hart.

Puppen von verschiedenen Schmetterlingsarten sind sehr unterschiedlich. Manche

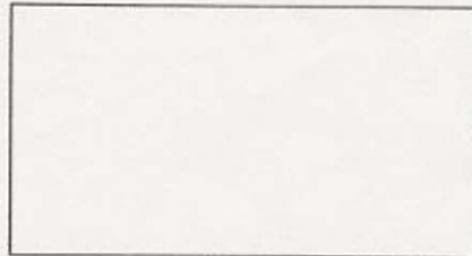
hängen an einem Zweig, andere stehen auf einem Ästchen, wieder andere sind im Boden vergraben. Puppen können sich nicht bewegen und sie können auch nicht fressen. In der Zeit als Puppe finden im Inneren des Tieres große Veränderungen statt. Der Körper verwandelt sich in einen Schmetterlingskörper. Dafür braucht das Tier je nach Art eine Woche bis zu mehreren Monaten. Die benötigte Zeit hängt von der Temperatur ab.

**DER SCHMETTERLING**

Wenn die Verwandlung, die auch Metamorphose genannt wird, abgeschlossen ist, platzt die Puppenhaut auf und ein Schmetterling schlüpft heraus. Er pumpt Blut in die Adern seiner zerknitterten Flügel und breitet sie aus. Anschließend lässt er die

Flügel hart werden und zieht dann das Blut wieder zurück in den Körper. Nach etwa 1 Stunde kann er sich zum ersten Mal in die Lüfte erheben. Nun sucht sich das Schmetterlingsweibchen einen Partner, um anschließend Eier zu legen und der Vorgang beginnt von Neuem.

Der Schmetterling lebt als Falter Zwei bis vier Wochen, wenn er nicht überwintert. Der bei uns am längsten lebende Schmetterling ist der Zitronenfalter, der bis zu einem Jahr alt werden kann.



Schmetterling

Die Verwandlung des Schmetterlings vom winzigen Ei zum fertigen Falter ist einer der bemerkenswertesten Vorgänge der Natur. Sie wird

Metamorphose genannt.

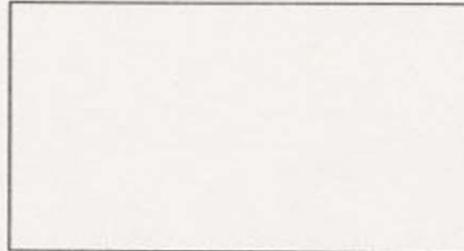
DAS EI

Am Beginn des Schmetterlingslebens steht das Ei.

Schmetterlingseier sind sehr klein und meistens braun, weiß, grün oder gelblich. Wenn sich das Tier darin entwickelt, ändert sich die Farbe des Eis.

Die Größe der Schmetterlingseier liegt zwischen 0,2 mm und 3 mm, abhängig von der Schmetterlingsart.

Die meisten Schmetterlinge kleben ihre Eier direkt auf oder unter das Blatt einer geeigneten Pflanze. Ein Weibchen kann bis zu 1500 Eier in ihrem Leben legen.



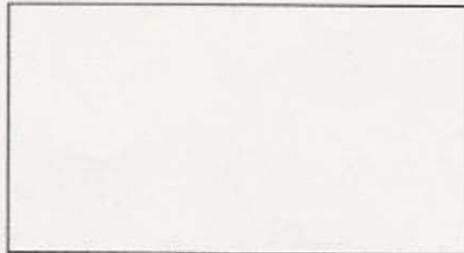
Ei eines Schmetterlings

DIE RAUPE

Aus den Eiern schlüpfen die Raupen.

Die Zeit des Schlüpfens kann von 3 Tagen bis zu einem ganzen Winter dauern. Wenn die Raupe fertig entwickelt ist, beißt sie ein Loch in das Ei und kriecht heraus. Dann frisst sie den Rest des Eis als erste Mahlzeit. Sie frisst

immer weiter, um möglichst viel Energie zu speichern, denn als Puppe kann sie nichts mehr fressen. Gerade deswegen, weil sie sehr viel fressen, wachsen sie auch sehr schnell. Dabei müssen sie sich vier bis fünf Mal häuten. Je nach Art des Schmetterlings, kann diese Phase als Raupe von 1 Monat bis zu 3 Jahren dauern.



Raupe